

# Hallo Pyeongchang

Thomas Lippert, Rostock

## 1. Vorsitzender der Internationale Motivgruppen Olympiaden und Sport – IMOS

Nicht nur Wintersportler freuen sich auf die Olympischen Winterspiele in Pyeongchang 2018, auch die Olympiasammler hatten den Blick auf den Februar gerichtet – und mussten lange warten.



Der lange Atem der koreanischen Stadt Pyeongchang – man müsste eher von der Region Pyeongchang sprechen – wurde schließlich nach zwei erfolglosen Bewerbungen (2010 und 2014) belohnt - zum Leidwesen der Münchner, deren Kandidatur auch die Deutsche Post (und wir von der IMOS) mit Sympathie begleitete. Für Philatelisten war diese Strecke deshalb durchaus ergiebig und es sei gestattet, hier noch einmal an den Einsatz eines Maschinenserienstempels in 69 Briefzentren der Post zu erinnern.

Am 6. Juli 2011 fiel die Entscheidung in Durban – schon vier Wochen später wurde am 3. August 2011 die Wahl mit einer Sondermarke in Südkorea gefeiert.



Bogen mit der Sondermarke zur Wahl Pyeongchangs mit einer Nominal von 250 Won, die damals dem Inlandstarif entsprach

Abstempelung mit den Ersttagsstempeln von Pyeongchang (평창) und aus Busan (부산)



In Korea werden motivgleiche Ersttagsstempel für die größeren Postämter angefertigt – eine bemerkenswerte Besonderheit.

Diese Ersttagssonderstempel stehen auch noch eine überschaubare Zeit für die Sammler zur Verfügung und können mit dem jeweils aktuellen Datum verwendet werden.



Dienstumschlag des Bewerbungskomitees mit einer Nutzung des Stempels am 12. August 2011 – aus dem Ersttagssonderstempel von Pyeongchang wurde damit jetzt ein Sonderstempel

Das Skigebiet um Pyeongchang war kein Neuland mehr angesichts der vorherigen Bewerbungen, die mit dem Bau von Sportanlagen und internationalen Wettkämpfen unterstützt wurden. So ist auf der Einzelmarke auch die Sprungschanze zu sehen, eine von mehreren, die schon ab 2006 dort errichtet wurden.

Neben diesen Weltcup-Wettbewerben verdienen die *Special Olympics* hervorgehoben zu werden, die Sportspiele für Menschen mit geistiger Behinderung, zu denen Pyeongchang 2013 einlud.





Ersttagsbrief für die Special Olympics 2013, die unter dem Motto *Together We Can!* stattfanden, mit dem Ersttagssonderstempel von Busan

Infoblatt der koreanischen Post

Zwei große Zentren sind für die Winterspiele vorgesehen – der so genannte *Mountain Cluster* und der *Coastal Cluster*, womit die Wettkampfbereiche in den Bergen und an der Küste gemeint sind.

Im *Mountain Cluster* ist das *Alpensia Resort* mit seinen Hotels und Tagungshallen quasi das Herz. Unmittelbar angrenzend ist der Auslauf der Rodel- und Bobbahn, von dort sieht man die Sprungschanze, die hinter einer Bergkuppe steht unweit des Stadions für die nordischen Wettbewerbe.

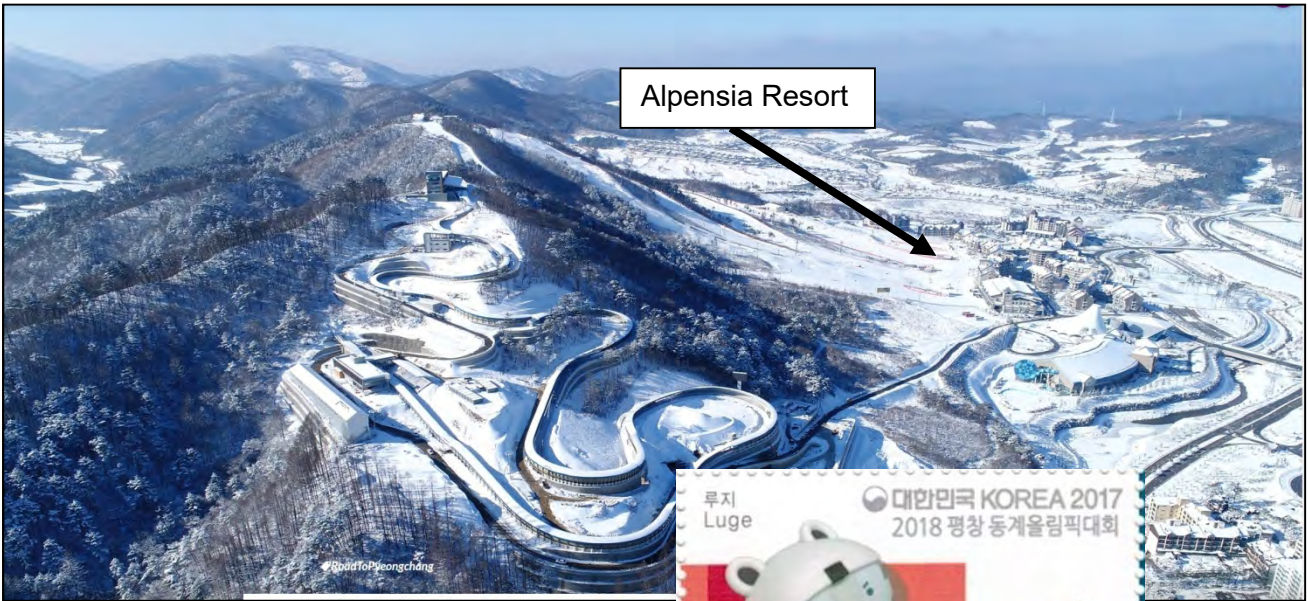
Nutzt man die Seilbahn vom *Alpensia Resort*, bietet sich dann auch ein faszinierender Blick auf die Gesamtanlage des *Yong Pyong Resorts* mit den technischen alpinen Strecken. Schweift der Blick weiter nach rechts, sieht man auch die Trassen für die alpinen Speed-Wettbewerbe im *Jeongseon Alpine Centre*. Deutlich sind Schneisen in einem der ältesten Wälder der koreanischen Halbinsel, und natürlich gab es darüber viele Diskussionen im Vorfeld. Sie sollen danach wieder zuwachsen.



Die Sprunganlage im Sommer 2017



Einzelmarken aus den beiden Zusammendruckern vom 1. November 2017



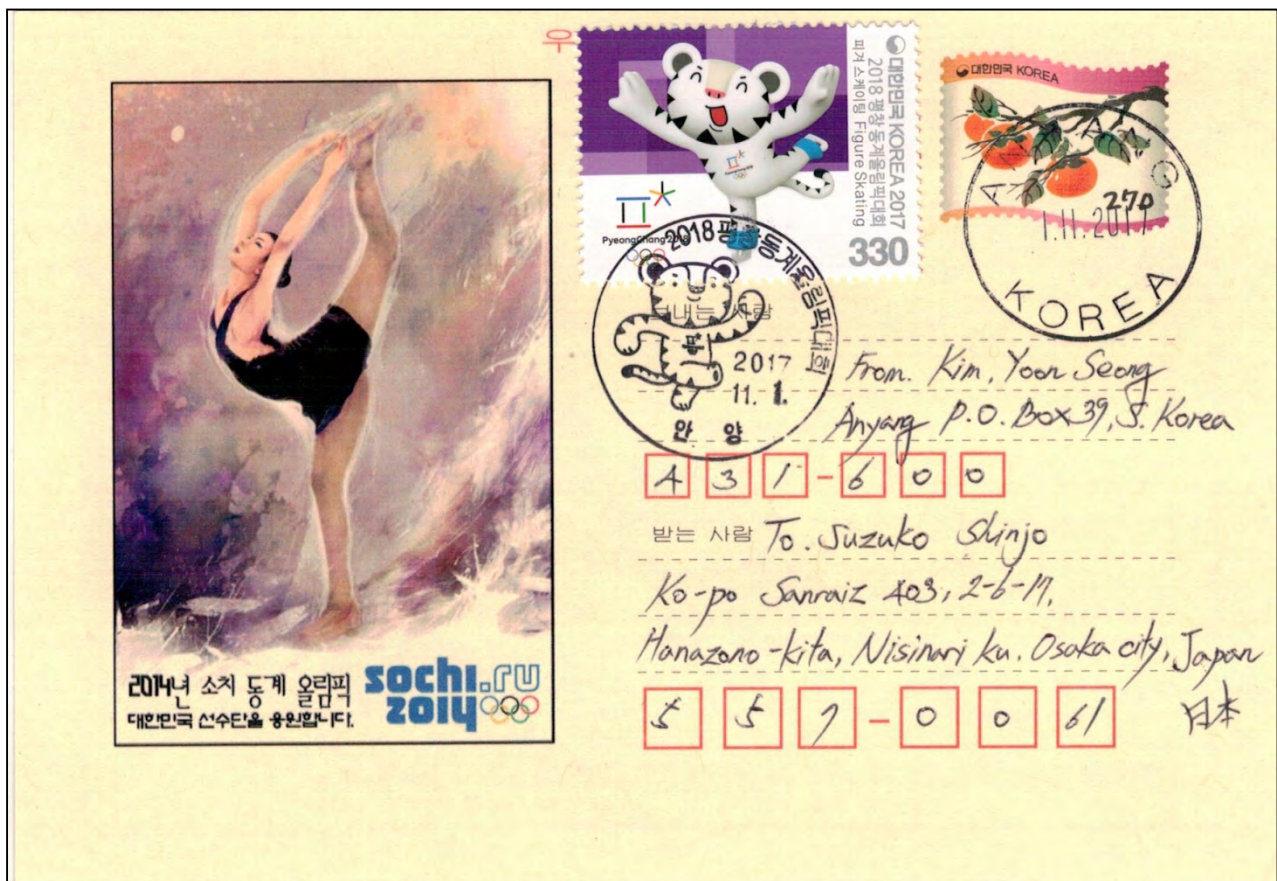
Deutlich zu erkennen: Die Bahn für die Rodler, Bobfahrer und Skeletoni

Nur der *Phoenix Snow Park*, Wettkampfstätte der Snowboarder und Freestyler, liegt etwas abseits.



Gangneung, die Stadt am Ostmeer, wurde als Austragungsort für alle Eissportdisziplinen ausgewählt. Sie ist die Endstation der neu errichteten Hochgeschwindigkeits-Bahnstrecke (KTX), die den internationalen Flughafen Incheon über Seoul an die Olympiaorte Pyeongchang und Gangneung anbindet. Auch neue *Expressways* für den Fahrzeugverkehr sorgen dafür, dass die Zuschauer sicher ins Olympiagebiet reisen können.

Im Olympiapark Gangneung sind vier der fünf Eishallen konzentriert, die Kwandong-Eis(hockey)halle liegt unweit davon. Besonders hierher werden die südkoreanischen Sportfans blicken, finden doch in diesen Hallen die nach den Erfolgen der Goldmedaillengewinnerin von Vancouver (und viel diskutierten Zweitplatzierten von Sotschi) Kim Yu-na populären Eiskunstlaufwettbewerbe statt, und mit Hochspannung werden sie auf die Short-Track-Wettbewerbe blicken, in denen Südkoreaner die Favoriten sind.



Private Ganzsachenkarte von 2014 mit dem Ersttagssonderstempel vom 1. November 2017 aus dem Postamt Anyang



Private Ganzsachenkarte von 2014 mit dem von Kim Yu-na inspirierten Zudruck

Südkorea und Eishockey? Einige Fans hierzulande werden sich verwundert die Augen reiben, wenn sie in den Reihen des Gastgeber-Teams nordamerikanische Spieler sehen werden, die vor kurzem die Staatsbürgerschaft Südkoreas erhielten. Auch wenn das Team dadurch noch nicht zu den Favoriten gehört, schlug es sich aber schon jüngst bei einem Turnier in Moskau achtbar.



ähnliche „Experimente“ wagte.

Das kann jedoch nicht die Lücke kaschieren, welche durch die Absenz der NHL-Profis entsteht.

Werden die aktuellen Berichte wahr, so tritt erstmals ein gemeinsames nord-südkoreanisches Frauen-Team an. Das wäre eine Novität, bisher allenfalls bei Olympischen Jugendspielen denkbar, bei denen man

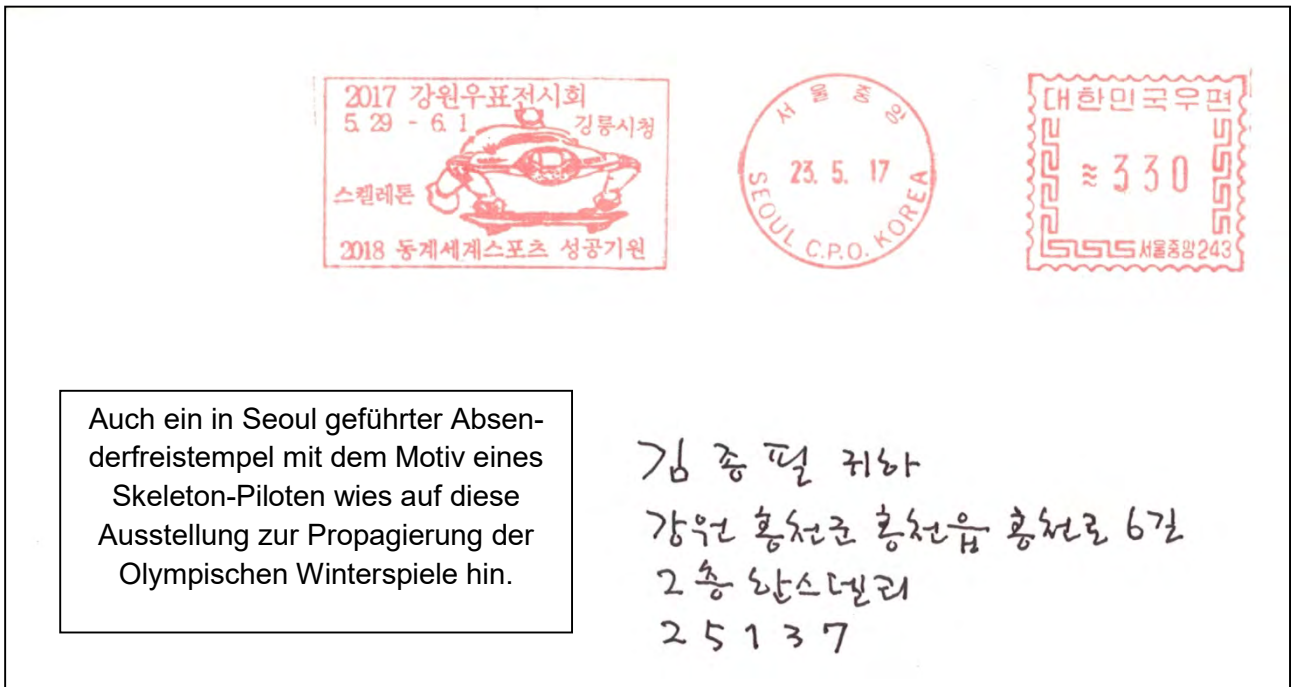
Immerhin spielten beide Teams auch in Zeiten großer Spannungen im Frühjahr 2017 schon in Gangneung gegeneinander bei der IIHF-Eishockey-Frauen-WM (Division II Group A). Damals gewann Südkorea 3:0 – das Team aus dem „Feindesland“ wurde von einer großen Aktivistengruppe aus dem Süden unterstützt – mit der koreanischen Einheitsflagge und „We are One“-Rufen.

Und schließlich soll auch das dem Eisstockschießen verwandte Curling nicht unerwähnt bleiben, das im *Gangneung Curling Centre* ausgetragen wird.





Einstimmung auf die Winterspiele mit einer Briefmarkenausstellung in Gangneung im Mai 2017 – dazu wurden ein Sonderstempel aufgelegt und eine personalisierte Marke im „Olympia-Look“ veranlasst.





지구촌 사람들의 어울림, 가장 한국적인 것으로 가장 세계적인 것을 만들다 2018 평창동계올림픽

City Hall Gangneung

.....

.....

.....

.....

.....

Die Stadtverwaltung Gangneung – der Stadt der Pinien (*Pine City*) – legte für ihre Bürger diese Olympia-Ganzsache auf, welche vom Absender kostenlos verschickt werden konnte. Das Porto übernahm die Stadtverwaltung, wie der Zudruck bestätigt.

Pine City Gangneung <http://www.gangneung.go.kr>

보내는 사람



솔향 가득한  
강릉 경포해변에서...

강릉우체국

요금후납

Porto zahlt der Lizenznehmer

받는 사람

.....

.....

□□□-□□□





보내는 사람  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

받는 사람  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



Drei Ganzsachen steuerte die koreanische Post bei. Sie sind thematisch beiden sportlichen Großereignissen gewidmet, kamen 2017 an die Schalter und sind mit einem Wertzeicheneindruck freigemacht, der den Inlandsversand (bis 5g) abdeckt.



Wer sehr genau hinschaut, kann auch den luminiszierenden Eindruck des Post-emblems erkennen



Das Olympische Feuer für die Winterspiele ist am 24. Oktober 2017 entzündet worden, auch wenn die Sonne nicht mitspielte und eine vorher mit dem Hohlspiegel entzündete und als Sicherheitsreserve behütete Flamme genutzt werden musste. Das störte indes die Zuschauer im antiken Stadion von Olympia nicht. IOC-Präsident Thomas Bach erinnerte in seiner Rede daran, dass die Olympischen Spiele als Symbol des Friedens gedacht seien, erst recht „in einer Zeit, in der die Welt auseinander zu brechen scheint“.

Erster Fackelträger war der griechische Skilangläufer Apostolos Angelis, der dann an den südkoreanischen Fußballer Park Ji-Sung übergab.

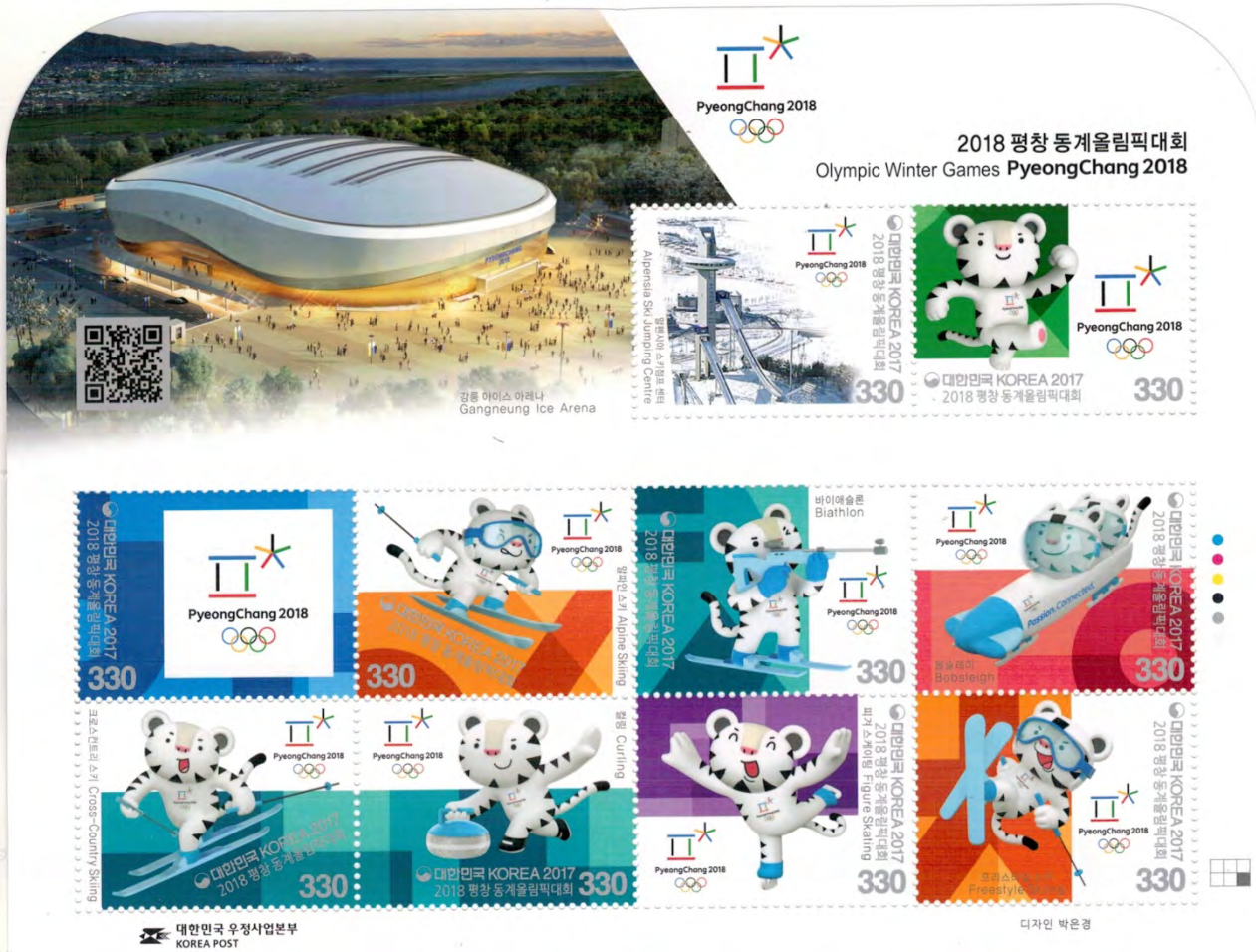
Griechenlands Post sorgte für zwei Sonderstempel in Olympia und Athen, wieder für eine personalisierte Marke und zwei passende Sonderumschläge.



Auf ein philatelistisches Detail soll noch hin-gewiesen werden. Die Nominale von 0,67€ deckt nur den Inlandsversand ab. Da der Verkaufs-



Die Flamme wurde durch Griechenland getragen und am 31. Oktober im Athener *Panathinaikon*-Stadion den Organisatoren der Winterspiele übergeben. Am Folgetag traf sie in Seoul (Airport Incheon) ein – genau 100 Tage vor der Eröffnung der Spiele. Der Lauf durch Südkorea konnte beginnen.



Ersttagssonderstempel aus Pyeongchang

Die Post begrüßte die Olympische Flamme mit zwei Bögen, in denen sich das Maskottchen Soohorang in den olympischen Sportarten betätigt. In den Randzudrucken nehmen zwei der schönsten Eispaläste aus Gangneung breiten Raum ein.

Auf dem zweiten Bogen ist auch das Olympiastadion zu sehen, in dem die Eröffnungs- und Abschlussfeier stattfinden werden. Hoenggye heißt der kleine Ort, in dem dieser temporäre Bau letztendlich errichtet wurde.



Aufmerksame Leser werden paralympische Sportarten vermisst haben, doch auch an sie wird noch gedacht. Am 18. Januar 2018 wird Koreas Post diese vermeintliche Lücke füllen. Und es wird nicht die letzte Ausgabe sein.

Das Abenteuer Pyeongchang steht zu Redaktionsschluss noch bevor. Standen vor Wochen noch große Fragezeichen angesichts der welt- und sportpolitischen Großwetterlage im Raum, so sind für einige der Probleme Lösungen gefunden oder Kompromisse geschlossen oder auf den Weg gebracht worden. Noch steht im Fall der russischen Sportler, deren Dopingproben in Sotschi manipuliert wurden, eine Entscheidung des angerufenen Sportgerichts CAS aus, aber das russische NOK hat sich einstimmig für eine Teilnahme unter der vom IOC vorgegebenen Bezeichnung „Olympic Athletes of Russia“ ausgesprochen.



Für Olympiasammler vor Ort wird es – neben dem Besuch der sportlichen Wettkämpfe im Gebirge und in der Küstenstadt – genug zu tun geben. Trotz des Siegeszugs der elektronischen Medien wird die „Olympic Family“ Gelegenheit haben, in Sonderpostämtern in den Bereichen der olympischen Infrastruktur auch traditionell Post aufzugeben. Und davon profitieren auch wir.

(erstellt: 14.1.2018)

Der Artikel erschien: IMOS-Journal Nr. 177 / Februar 2018